



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 295 18 590 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁸:
G 02 C 9/04

⑪ Aktenzeichen:	295 18 590.2
⑫ Anmeldetag:	23. 11. 95
⑬ Eintragungstag:	8. 2. 96
⑭ Bekanntmachung im Patentblatt:	21. 3. 96

DE 295 18 590 U 1

⑦3 Inhaber:
Marwitz, Hans-Joachim, 14193 Berlin, DE

⑦4 Vertreter:
Scholz, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 12159 Berlin

⑤4 Magnetisch befestigbarer Vorsatz für Sehhilfen

DE 295 18 590 U 1

23.11.95

Hans-Joachim Marwitz
Bismarckallee 21a
14193 Berlin

8-1600/95
21.11.1995

Magnetisch befestigbarer Vorsatz für Sehhilfen

Ansprüche

1. Sehhilfe, insbesondere Brille, bestehend aus einem Gestell mit zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen für Brillengläser, die über einen Steg miteinander verbunden sind und seitlich in Bügelbacken auslaufen, wobei die Bügelbacken über Scharniere mit beiderseits angeordneten Brillenbügeln verbunden sind und vor den Brillenfassungen ein Brillenvorsatz magnetisch anbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der Bügelbacken (14, 14a) beiderseits Permanentmagnetplättchen (18, 18a) in die Brillenfassungen (11, 11a) integriert sind, die mit entsprechend angeordneten Permanentmagnetplättchen (21, 21a) in dem Brillenvorsatz (19) in Wirkverbindung bringbar sind, wobei der Brillenvorsatz (19) über einen Steg (13a) miteinander verbundene Vorsatzfassungen (22, 22a) aufweist, mit denen Sonnengläser (20, 20a) gefaßt sind und die Sonnengläser (20, 20a) über die Permanentmagnetplättchen (18, 18a, 21, 21a) mit den Brillengläsern (12, 12a) zur Deckung bringbar sind.

295185 90

23.11.95

- 5 2. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fassungen (11, 11a, 22, 22a) aus Kunststoff bestehen und die Permanentmagnetplättchen (18, 18a, 21, 21a) in den Kunststoff eingegossen sind.
3. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Fassungen (11, 11a, 22, 22a) elastisch sind.
- 10 4. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach den Ansprüchen 1 bis 3, durch gekennzeichnet, daß das Permanentmagnetplättchen (18) der Brillenfassung (11) der einen Bügelbacke (14) eine entgegengesetzte Polarität zu dem Permanentmagnetplättchen (18a) der Brillenfassung (11a) der gegenüberliegenden Bügelbacke (14a) aufweist, das Permanentmagnetplättchen (21) der einen Vorsatzfassung (22) eine entgegengesetzte Polarität zu dem Permanentmagnetplättchen (21a) der gegenüberliegenden Vorsatzfassung (22a) aufweist und die Permanentmagnetplättchen (18, 18a) der Brillenfassungen (11, 11a) gegenpolig zu den jeweils einander zugewandten Permanentmagnetplättchen (21, 21a) der Vorsatzfassungen (22, 22a) sind.
- 15
- 20

295 185 90

23³1195

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Sehhilfe, insbesondere Brille, bestehend aus einem Gestell mit zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen für Brillengläser, die über einen Steg miteinander verbunden sind und
5 seitlich in Bügelbacken auslaufen, wobei die Bügelbacken über Scharniere mit beiderseits angeordneten Brillenbügeln verbunden sind und vor den Brillenfassungen ein Brillenvorsatz magnetisch anbringbar ist.

Viele Träger von derartigen Sehhilfen müssen diese bei
10 jeder Helligkeit tragen. Bei starker Sonneneinstrahlung oder Helligkeit kann es zu Blendungen und Schlechtsichtigkeit kommen. Hier kann sich der Brillenträger mit einer seine Sehstärke aufweisenden, eingefärbten Brille behelfen und bei Bedarf die Brillen wechseln. Eine weitere, weit verbreitete Möglichkeit besteht darin, einen
15 eingefärbten Brillenvorsatz vor die eigentliche Sehhilfe zu klemmen. Derartige Klemmvorrichtungen sind aber oft störend, da sie nach innen, d. h. zum Gesicht des Brillenträgers hin, überstehen.

Aus der DE 39 33 310 A1 ist es bekannt, den Brillenvorsatz mit Hilfe eines Permanentmagneten zentrisch an der Brille zu befestigen. Dazu ist es vorgesehen, im Bereich der Stege der Brille und des Brillenvorsatz je einen Permanentmagneten anzubringen, die gegenpolig
20 orientiert sind. Ein mit einer derartigen zentrischen Magnethalterung versehener Brillenvorsatz kann verkan-

295185 90

tet und/oder verdreht mit der Brille verbunden werden. Der Tragekomfort wird dadurch ebenso beeinträchtigt wie die Sicherheit bei der Handhabung.

- 5 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Brille der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, an die ein magnetisch gehalterter Brillenvorsatz eindeutig und stets in gleicher Ausrichtung angebracht werden kann.

- 10 Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß im Bereich der Bügelbacken beiderseits Permanentmagnetplättchen in die Brillenfassungen integriert sind, die mit entsprechend angeordneten Permanentmagnetplättchen in dem Brillenvorsatz in Wirkverbindung bringbar sind, wobei der Brillenvorsatz über einen Steg miteinander verbundene Vorsatzfassungen aufweist, mit denen Sonnengläser ge-
15 faßt sind und die Sonnengläser über die Permanentmagnetplättchen mit den Brillengläsern zur Deckung bringbar sind.

- 20 Durch diese Maßnahmen wird eine Brille mit einem Brillenvorsatz geschaffen, bei der ein Verkanten beim Anclippen des Vorsatzes ausgeschlossen ist. Der Brillenvorsatz kann nur in einer, stets der gleichen Ausrichtung mit der Brille verbunden werden. Die Auswechslung und das Anclippen geht schnell und problemlos und kann auch mit einer Hand stets sicher durchgeführt werden.

- 25 Weitere vorteilhafte Maßnahmen sind in den übrigen Unteransprüchen beschrieben. Die Erfindung ist anhand eines Ausführungsbeispieles in den beiliegenden Zeichnungen dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben; es zeigt:

201195

Figur 1 die Draufsicht auf eine Brille mit in Bereich der Bügelbacken eingearbeiteten, gegenpoligen Permanentmagnetplättchen;

5 Figur 2 die Draufsicht auf einen Brillenvorsatz mit eingearbeiteten, gegenpoligen Permanentmagnetplättchen, die mit den Permanentmagnetplättchen der Brillenfassungen in Wirkverbindung bringbar
10 sind.

Die in der Figur 1 dargestellte Brille 10 besteht im wesentlichen aus zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen 11 und 11a für Brillengläser 12 und 12a, die über einen Steg 13 miteinander verbunden sind. Die
15 Brillenfassungen 11 und 11a laufen nach außen in Bügelbacken 14 und 14a aus. An ihren Außenseiten sind die Bügelbacken 14 und 14a mit Scharnieren 15 versehen, in denen Brillenbügel 16 schwenkbar anscharniert sind. Unterhalb des Steges 13 sind Nasenpadden 17 angeordnet,
20 mit denen die Brille 10 zur Anlage auf der Nase des Trägers gebracht werden kann.

An den einander gegenüberliegenden Außenseiten sind in die Brillenfassungen 11 und 11a im Bereich der Bügelbacken 14 und 14a kleine Permanentmagnetplättchen 18 und 18a eingelegt. Die Permanentmagnetplättchen 18 und
25 18a sind magnetisch gegenpolig orientiert. Die Brillenfassungen 11 und 11a bestehen aus einem elastischen Kunststoff, und die Permanentmagnetplättchen 18 und 18a sind in die Brillenfassungen 11 und 11a eingegossen.
30

In der Figur 2 ist ein Brillenvorsatz 19 dargestellt, der in seinen Abmessungen im wesentlichen der Brille 10 entspricht. Der Brillenvorsatz 19 besteht aus zwei Vor-

205185 90

23.11.95

5 satzfassungen 22 und 22a, die über einen Steg 13a miteinander verbunden sind. Die Vorsatzfassungen 22 und 22a umfassen Sonnengläser 20 und 20a, die in ihren Abmessungen im wesentlichen den Brillengläsern 12 und 12a der Brille 10 entsprechen.

10 Im Bereich der Bügelbacken 14 und 14a ist der Brillenvorsatz 19 mit Permanentmagnetplättchen 21 und 21a versehen. Die Permanentmagnete 21 und 21a weisen untereinander gegenteilige Polaritäten auf, die wiederum gegenpolig zu den Permanentmagnetplättchen 18 und 18a der Brille 10 sind. Dadurch ist eine stets gleiche Ausrichtung des Brillenvorsatzes 19 zu der Brille 10 gegeben und auch ein Verdrehen oder Verkanten des Brillenvorsatzes 19 ist ausgeschlossen.

295185 90

231195

Bezugszeichen

- 10 Brille
- 11, 11a Brillenfassung
- 12, 12a Brillenglas
- 13, 13a Steg
- 14, 14a Bügelbacke
- 15 Scharnier
- 16 Brillenbügel
- 17 Nasenpadde
- 18, 18a Permanentmagnetplättchen
- 19 Brillenvorsatz
- 20, 20a Sonnenglas
- 21, 21a Permanentmagnetplättchen
- 22, 22a Vorsatzfassung

295185 90

23.11.95

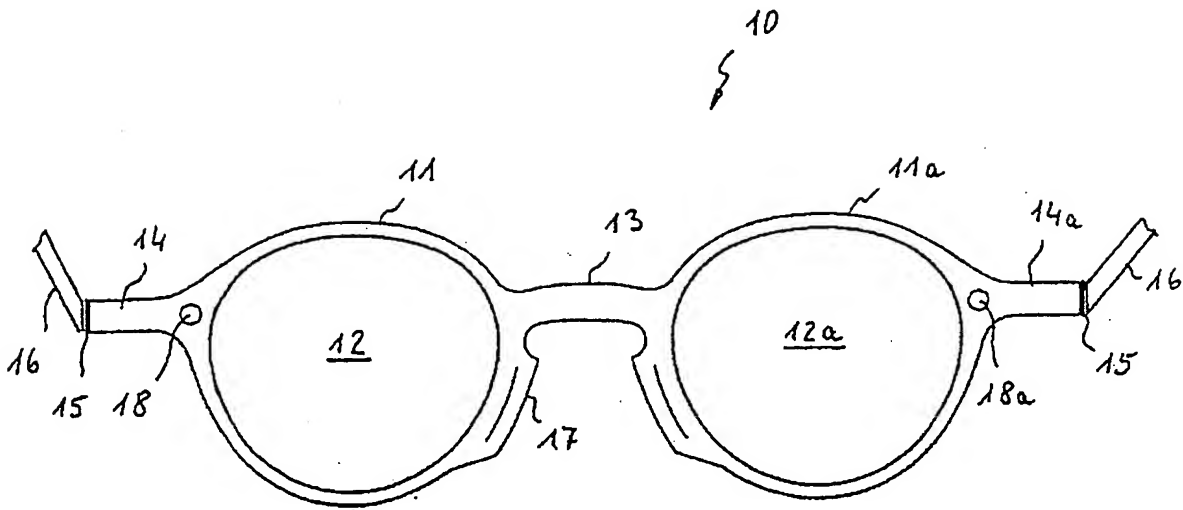


Fig. 1

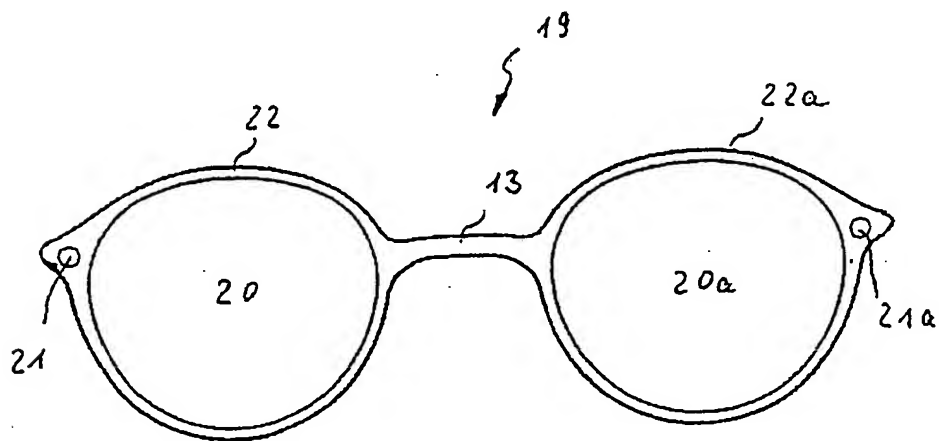


Fig. 2

295 105 90

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.